



MDO_Schönic_Wagenknecht_König_TS.jpg

Die neue Staatssekretärin für Infrastruktur und Landwirtschaft, Prof. Dr. Barbara Schönic (li) beim Parlamentarischen Abend des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e. V. Über die Wertschätzung freuten sich Geschäftsführer Tilman Wagenknecht (Mitte) und Vorsitzender Mario König. Foto: Tonya Schulz

Bus und Bahn sind die Zukunft der Mobilität in Thüringen

Treffen der Thüringer Nahverkehrsverbände über den Dächern von Erfurt / Unterstützung von der Politik gefordert / Umweltfreundliche Mobilität von morgen ist nur mit Bus und Bahn möglich / Besuch von Staatssekretärin Prof. Dr. Barbara Schönic

Die Thüringer Nahverkehrsunternehmen stehen vor sehr großen Herausforderungen in Zeiten von Verkehrs- und Energiewende. Auf die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg sowie Personalengpässe folgte die gesetzlich vorgegebene Einführung des 9 € Tickets. Alles verbunden mit einem enormen logistischen Aufwand, um die Mobilität in Bus und Bahn zu gewährleisten. Hinzu kommen die explodierenden Treibstoffkosten, die momentan von den staatlichen Aufgabenträgern im Gegensatz zu den Fahrgeldeinbußen nicht ausgeglichen werden.

Gemeinsam stark lautet seit jeher die Devise bei den Branchenverbänden für die Thüringer Omnibusunternehmer und die Bahn in Thüringen. Bei einem Parlamentarischen Abend in der Glashütte Petersberg in Erfurt diskutierten rund 50 Mitglieder des Mitteldeutschen Omnibusverbandes MDO e. V. und des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen VDV e. V. sowie zahlreiche Gäste Mitte Juli intensiv, wie sie die Weichen für die Zukunft der umweltfreundlichen Mobilität mit Bus und Bahn gestalten können. Gewünscht war dabei der Austausch mit den politischen Vertretern aus dem Thüringer Landtag, der Thüringer Gebietskörperschaften und Landesbehörde. Der Einladung zum Austausch folgten jedoch nur wenige.

Austausch mit Staatssekretärin

Umso mehr freuten sich der Vorsitzende des MDO, Mario König, und Miriam Berg, Geschäftsführerin des VDV, über den Besuch von Prof. Dr. Barbara Schönig, Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, sowie Dr. Gudrun Lukin (Linke), Abgeordnete im Thüringer Landtag.

Politik soll sich intensiver mit Bus und Bahn beschäftigen

„Jede Zeitenwende ist mit Risiken, aber auch mit Chancen verbunden. Das zeigt auch die jüngere Geschichte.“, unterstreicht Mario König, Vorsitzender des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e.V. Wie zuletzt beim Mauerfall nehmen auch jetzt die Omnibusunternehmen gemeinsam mit ihren Partnern wie dem VDV beherzt die Herausforderung an, unter schwierigsten und kaum planbaren Rahmenbedingungen eine umweltfreundliche Mobilität für die Thüringer Bürgerinnen und Bürger zu sichern. Intensiv und vielfach wurde beim Parlamentarischen Abend die Forderung an die Politik laut, sich intensiver und praxisnäher mit dem Angebot von Bus und Bahn auseinanderzusetzen. Viele politische Forderungen sind bereits Realität oder im Aufbau, wie z. B. die Umstellung auf E-Antrieb und ein attraktives Taktangebot (PlusBus).

Forderung nach Ausbau auf dem Land

Allein rund 200 Millionen Fahrgäste nutzen derzeit die Linienbusse im Freistaat. Eine gewaltige Zahl, für die es nach Meinung des Branchenverbandes leider kein Lob und nicht die entsprechende Wertschätzung gibt. „Was wir brauchen ist eine offensive Investitionsstrategie in Fahrzeuge und Infrastruktur und die Möglichkeit innovative Ticketformen zu entwickeln. Dabei brauchen wir als Grundlage einen Ausgleich der steigenden Kosten wie z. B. für die Energie“, fasst Mario König zusammen. Eine weitere wichtige Forderung der Omnibusunternehmer ist der Ausbau des ÖPNV-Angebots in allen Landesteilen des Freistaats, insbesondere auf dem Land. „Die 2,5 Mrd. €, die die Regierung in die 9 € Kampagne gesteckt hat, wäre hier besser und nachhaltiger investiert worden.“, meint Mario König stellvertretend für seine Mitglieder mit Nachdruck.

Attraktives Angebot löst Mobilität von morgen

Wie hoch die Zahl seit Einführung des 9 € Tickets geschnellt ist, weiß man noch nicht. Die Akzeptanz in den Städten ist sehr gut. Auf dem Land jedoch nur schwach, da es hier noch massiven Angebotsausbaubedarf

gibt. Ob die Kampagne tatsächlich nachhaltig mehr Gäste für den Nahverkehr gewinnt, mag keiner voraussagen. Die Zweifel sind jedoch groß. Was die 9 € Kampagne jedoch zeigt, ist die Bereitschaft, den Nahverkehr zu nutzen. Dabei ist es weniger der niedrige Preis als vielmehr die einfache Angebotsstruktur, die viele zum Einsteigen in Bus und Bahn einlädt. „Mit einem attraktiven Angebot vor allem auch in der Region lösen wir die umweltfreundliche Mobilität von morgen. Doch dafür brauchen wir die langfristige und stringente Finanzierung durch Bund und Länder“, so Mario König mit Nachdruck.

INFO www.omnibusverband.de

Abdruck erbeten. Wir freuen uns über ein Belegexemplar. Dieser Text hat 5.684 Zeichen und 82 Zeilen.

Weitere Bildunterschriften:



MDO_VDV_Vorstand.jpg

*Gemeinsam wollen die Vertreter von Bus und Bahn in Thüringen den Nahverkehr für die Zukunft gestalten. Beim Parlamentarischen Abend in der Glashütte Petersberg in Erfurt gab es einen regen Informations- und Meinungs austausch über die aktuellen und künftigen Herausforderungen für die umweltfreundliche Beförderung in Thüringen. Von links: Matthias Scheidhauer, Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen VDV Sachsen/Thüringen, Myriam Berg, stellvertretende Vorsitzende der VDV-Landesgruppe Thüringen, Mario König Vorsitzender des Verbandes Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e. V., sowie Tilman Wagenknecht, MDO-Geschäftsführer.
Foto: Tonya Schulz*

Kontakt:

Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e. V.
Stotternheimer Straße 6/7 | 99086 Erfurt
www.omnibusverband.de

Ansprechpartner für Redaktionen:

Tilman Wagenknecht (Geschäftsführer)
Tel. 0361 789 837 11

Tonya Schulz (texTDesign Tonya Schulz GmbH)
Tel. 09777 32 35, info@text-design.de

Hintergrund

Der Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmen e.V. (MDO) setzt sich als eigenständiger Arbeitgeberverein für Interessen des privaten und mittelständischen Omnibusgewerbes auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene ein. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in Thüringen. In Sachsen wird mit dem LSOT kooperiert.

Der MDO berät seine Mitglieder regelmäßig hinsichtlich aller aktuellen verkehrs- und gewerbepolitischen Themen, ist Verhandlungspartner beim Abschluss von Tarifverträgen und ebenso Interessenvertretung gegenüber Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Medien sowie gegenüber anderen Verbänden, Fahrzeugherstellern und Zulieferern.

Zur Stärkung des Interessenaustauschs ist der MDO Mitglied im Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen e.V. (bdo). Gemeinsam werden Strategien und praktische Empfehlungen zur Förderung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit der privaten Omnibusunternehmer, insbesondere in den Geschäftsbereichen Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Bustouristik und Fernlinienbus erarbeitet